

1 **Kommunalwahlprogramm CDU MSE – Entwurf, Stand: 05.04.2024**

2

3 **Präambel**

4 Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, eingebettet in malerische Landschaften
5 und glitzernde Wasserwelten, begeistert mit seiner einzigartigen Naturvielfalt, einer
6 lebendigen Tradition und der Herzlichkeit der Menschen, die hier zu Hause sind. Im
7 Bewusstsein unserer Verantwortung für das Wohl und der Entwicklung unserer Region
8 streben wir, die CDU-Mecklenburgische Seenplatte, danach, die Lebensqualität für alle
9 Bürgerinnen und Bürger zu verbessern und eine lebenswerte Zukunft für kommende
10 Generationen zu gestalten. Basierend auf christlich-demokratischen Werten, wie
11 Eigenverantwortlichkeit, Subsidiarität und Zusammenhalt, setzen wir uns für eine
12 bürgernahe, zukunfts- und lösungsorientierte Politik ein. Mit diesem Programm
13 verpflichten wir uns, im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern, die
14 Herausforderungen für unsere Heimat mit Augenmaß und Sachverstand anzugehen,
15 um eine prosperierende und gerechte Entwicklung sicherzustellen.

16

17 **Medizinische Versorgung**

18 Die CDU macht sich stark für die Zukunft einer flächendeckenden
19 Gesundheitsversorgung in unserem Landkreis. Sie ist zentraler Baustein zur Erlangung
20 gleichwertiger Lebensverhältnisse in Stadt und Land. Wir fordern:

- 21 • mehr Ärzte in ländlichen Regionen durch Anpassung des Verteilungsmaßstabs
- 22 • Besetzung freier Haus- und Facharztstellen durch geeignete Maßnahmen
- 23 • Unterstützung von Netzwerken und Koordinierung der Gesundheitsangebote
- 24 • besondere Beachtung der pflegerischen Angebote
- 25 • Erhalt aller Krankenhausstandorte mit den notwendigen Fachrichtungen
- 26 • Weiterbetrieb des Krankenhauses Demmin in öffentlicher Trägerschaft

- 27 • solide Finanzierung der laufenden und Investitionskosten der Krankenhäuser
- 28 durch Bund und Land
- 29 • schnelle Umsetzung der erforderlichen Gesetzgebung
- 30 • effizientere Zusammenarbeit zwischen ambulanter und stationärer Versorgung
- 31 • Etablierung von Gesundheitskiosken und andere innovative Formen der
- 32 Versorgung.

33

34 **Migration**

35 Die kommunale Asylpolitik spielt eine wesentliche Rolle bei der Bewältigung der
36 Herausforderungen im Zusammenhang mit Migration und Fluchtgeschehen, sowie bei
37 einer erfolgreichen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Nur starke
38 und handlungsfähige Landkreise und Kommunen können dieser Aufgabe gerecht
39 werden. Eine ebenso nicht unwesentliche Rolle bei der Bewältigung der
40 Herausforderungen stellt die Begrenzung der illegalen Migration nach Deutschland und
41 zuletzt in unserem Landkreis, sowie die dazugehörigen Kommunen dar. Daher fordern
42 wir zur Entlastung der Kommunen:

- 43 • Landeseinrichtungen (z.B. Erstaufnahmeeinrichtung Nostorf/Stern Buchholz)
- 44 müssen "Dublin-Fälle" zentral steuern und zügig in das EU-Land der
- 45 Erstregistrierung zurückführen
- 46 • Kostenerstattung für die Unterbringung, Versorgung etc. von Flüchtlingen muss
- 47 schneller und vollumfänglich erfolgen
- 48 • Übernahme der Personalkosten durch das Land bis zur Erstattungsfähigkeit im
- 49 Rahmen des FAG
- 50 • Sachgerechte Personalausstattung in den Ausländerbehörden
- 51 • Sonderauszahlung aus dem FAG zur Bewältigung der Flüchtlingssituation
- 52 • Einrichtung einer zentralen Ausreisereinrichtung (Ankerzentrum) zur
- 53 Unterbringung von ausreisepflichtigen Personen durch das Land

- 54 • schnelle Einführung eines elektronischen Datenaustauschs zwischen Behörden,
55 die Leistungen für Asylsuchende und Flüchtlinge erbringen
- 56 • Einrichtung einer zentralen Informationsplattform durch das Land für
57 Flüchtlinge und Behörden
- 58 • Eindämmung der Vielzahl von Gesetzesänderungen im Zusammenhang mit
59 dem Ausländerwesen.

60

61 **Wirtschaft, Landwirtschaft, Kommunal Finanzen**

62 Wir bekennen uns zur Sozialen Marktwirtschaft, die auf dem christlichen
63 Menschenbild basiert und Werte, wie Chancengerechtigkeit, Selbstverantwortung,
64 private Eigeninitiative, Subsidiarität und Solidarität, betont. Daher fordern wir:

- 65 • den Abbau bürokratischer Hürden
- 66 • ein freiheitliches Wirtschaftsklima, das Investitionen anregt und fördert
- 67 • Respekt gegenüber der Leistung und Bedeutung von Land-, Forst- und
68 Fischereiwirtschaft als zentrales Element der Versorgungs- und
69 Ernährungssicherheit sowie des Natur- und Klimaschutzes
- 70 • Verhältnismäßigkeit der Anforderungen an die Land-, Forst- und
71 Fischereiwirtschaft, damit ein wirtschaftliches Agieren der Betriebe möglich
72 bleibt
- 73 • Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung durch größere finanzielle
74 Entscheidungsspielräume für den Landkreis und seine Gemeinden
- 75 • Beteiligungsmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort zu stärken.

76

77 **Bildung**

78 Bildung ist der Grundpfeiler für eine erfolgreiche Zukunft. Sie stärkt den sozialen
79 Zusammenhalt und trägt zur wirtschaftlichen Prosperität bei. Investitionen in Bildung
80 sind Investitionen in unsere Zukunft. Daher setzen wir uns ein für:

- 81 • Erhalt aller kreislichen Schulstandorte
- 82 • Erhaltung aller Ausbildungsberufszweige an den Berufsschulen
- 83 • berufliche Bildung fördern durch die Unterstützung von berufsbildenden
- 84 Angeboten und Berufsorientierung an Schulen
- 85 • Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen Schulen, Hochschule und
- 86 Handwerk/Wirtschaft stärken
- 87 • Umwelt- und Klimaschutz an Schulen unterstützen, z.B. mit dem Wettbewerb
- 88 „Klimaschutz-Schule des Jahres“
- 89 • Jugendoffiziere in Schulen und Berufsmessen im Rahmen der politischen
- 90 Bildung sowie auf Berufsbildungsmessen einbinden
- 91 • regionale und saisonale Lebensmittel in Schulmensen
- 92 • Etablierung eines digitalen Meldeportals zwischen Schulen und
- 93 Schulverwaltungsamt
- 94 • Schulsozialarbeit und Schulpsychologie ausbauen
- 95 • Schülerlotsen ausbilden und unterstützen
- 96 • Stärkung der Kooperation zwischen Musikschulen und allgemeinbildenden
- 97 Schulen
- 98 • Sportprojekte zwischen Schulen, Kitas und Vereinen fördern
- 99 • amtliche Schuluntersuchungen flächendeckend durchführen.

100

101 **Mobilität**

102 Mobilität ist ein Schlüsselfaktor für die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse
103 zwischen Stadt und Land. Sie ermöglicht den Zugang zu Arbeitsplätzen, Bildung,
104 Gesundheitsversorgung und anderen Dienstleistungen der öffentlichen
105 Daseinsfürsorge. Eine verbesserte Verkehrsanbindung fördert gleiche Chancen für alle
106 Bürgerinnen und Bürger, unabhängig von ihrem Wohnort. Daher wollen wir mit diesen
107 Maßnahmen den Landkreis mobiler und attraktiver für alle machen:

- 108 • engere Vernetzung der Stadt-Umlandverkehre, beispielweise durch die
- 109 Ausweitung der Stadtverkehre auf die umliegenden Ämter
- 110 • moderne Bahnhöfe mit garantierter Barrierefreiheit, digitalen Anzeigen,
- 111 Unterstellmöglichkeiten für Räder, fußläufigen Parkplätzen
- 112 • MVVG stärken durch Bewerbung des Rufbussystems, Verknüpfung mit
- 113 Tourismus, Unterstützung bei Personalgewinnung sowie durch eine
- 114 Imagekampagne für die Mecklenburgische Seenplatte
- 115 • MVVG-App einführen mit Mängel- und Störungsmelder, Fahrplanauskunft,
- 116 Ticketkauf, Verknüpfung mit touristischen Angeboten
- 117 • MVVG umweltfreundlich und zukunftssicher aufstellen durch pragmatische
- 118 Umstellung auf alternative Antriebe
- 119 • Schülerverkehr sicher gestalten mit mehr Sitzplätzen, Schullotsen und
- 120 Entzerrung der Schulanfangszeiten
- 121 • Investitionsstau beenden und Sanierung der Kreisstraßen zügig vorantreiben
- 122 • Kreisstraßenmeistereien in der Fläche erhalten
- 123 • Winterdienst optimieren und die Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene
- 124 effizienter gestalten
- 125 • E-Mobilität fördern durch den Ausbau der öffentlichen E-Ladeinfrastruktur an
- 126 kreislichen Liegenschaften und Schulen
- 127 • Radwegkonzept zügig überarbeiten
- 128 • Investitionen in touristischen und Alltagsradverkehr gleichmäßig verteilen
- 129 • Sicherheit im Radverkehr vor allem in der dunklen Jahreszeit erhöhen durch
- 130 geeignete bauliche Maßnahmen
- 131 • mehr Pünktlichkeit und mehr Kapazität in der Saison durch höhere Taktung der
- 132 Züge auf den Linien von RE 5 und RE 4 in den Ferienmonaten
- 133 • SPNV-Linien zwischen Neustrelitz und Mirow sowie zwischen Malchow und
- 134 Waren sichern und stärken

- 135 • bessere Vernetzung aller Verkehrsträger durch integrative bauliche
136 Maßnahmen, umfassende Mobilitätsinformationen, entsprechende Wegeleitung
137 und Fahrplanabstimmung
- 138 • Bestandsgarantie für die Fähre Aalbude sowie Elektrifizierung des Antriebs.

139 **Erneuerbare Energien**

140 Die Umsetzung der Energiewende muss mit Augenmaß umgesetzt werden. Eine
141 Verspargelung der Landschaft soll es nicht geben. Die CDU steht für eine langfristig
142 sichere, bezahlbare und saubere Energieversorgung. Dafür wollen wir die Vielfalt der
143 erneuerbaren Energien nutzen, sie intelligent vernetzen und auf einen gesunden Mix
144 der Energieerzeugungsarten achten. Dabei setzen wir uns ein für:

- 145 • eine faire und gleichmäßige Verteilung der Windenergieflächen unter
146 Berücksichtigung der in den Gemeinden entstehenden Solarflächen sowie
147 anderer Energieerzeugungsformen
- 148 • eine finanzielle Beteiligung der Gemeinden in der Nähe von
149 Windenergieanlagen
- 150 • eine spürbare Verbesserung der Akzeptanz der Menschen vor Ort, die
151 unmittelbar vom Ausbau der Windenergie betroffen sind z.B. durch
152 entsprechende Bürgertarife
- 153 • eine gerechte Verteilung der Netzentgelte.

154

155 **Sport, Kultur, Ehrenamt, Jugend, Feuerwehr**

156 Als CDU stehen wir fest an der Seite all jener, die durch ihr ehrenamtliches
157 Engagement, das Leben an der Mecklenburgischen Seenplatte bereichern. Ob im Sport,
158 in der Kultur und Heimatpflege, im sozialen Bereich oder in den sogenannten
159 Blaulichtorganisationen gibt es unzählige engagierte Menschen, die unermüdlich für
160 den Zusammenhalt unserer Gesellschaft arbeiten. Um sie zu unterstützen, setzen wir
161 uns ein für:

- 162 • weitere Verbesserung der finanziellen Unterstützung des Kreissportbundes
- 163 • stärkere Vernetzung von Schulen und Sportvereinen im Rahmen der
- 164 Ganztagsbetreuung
- 165 • bedarfs- und altersgerechte Unterstützung der immer größer werdenden
- 166 Gruppe aktiver und Sport Treibender
- 167 • zügige Sanierung der kommunalen Sportstätten, vor allem der überregional
- 168 bedeutsamen Sportstätten des Landkreises
- 169 • Stärkung der kulturellen Vielfalt und des kreativen Potenzials in der
- 170 Mecklenburgischen Seenplatte
- 171 • Fortsetzung und bedarfsgerechte Erhöhung des kreislichen Förderprogramms
- 172 für unsere Freiwilligen Feuerwehren und des Kreisfeuerwehrverbandes
- 173 • Ausbau der Feuerwehrtechnischen Zentrale zum Kompetenzzentrum für den
- 174 Brand- und Katastrophenschutz
- 175 • Pflege und Schutz des kulturellen Erbes
- 176 • Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern sowie bessere Vernetzung von
- 177 Kulturschaffenden
- 178 • Förderung von kultureller Bildung sowie Schaffung von kulturellen Angeboten
- 179 für alle Altersgruppen und Interessen
- 180 • Erhalt und Ausbau der kulturellen Infrastruktur in der Mecklenburgischen
- 181 Seenplatte
- 182 • Sicherung und Verbesserung der finanziellen und personellen Ausstattung von
- 183 Kultureinrichtungen
- 184 • Verbesserung der Erreichbarkeit und Zugänglichkeit von Kulturangeboten,
- 185 Schaffung neuer Räume für kulturelles Engagement
- 186 • Förderung der kulturellen Teilhabe und Mitgestaltung sowie Stärkung der
- 187 Bürgerbeteiligung bei kulturpolitischen Entscheidungen
- 188 • bessere Anerkennung und Wertschätzung von kulturellem Engagement
- 189 • die Unterstützung von kulturellen Initiativen sowie die Schaffung von Anreizen
- 190 und Möglichkeiten für kulturelles Experimentieren

- 191 • Unterstützung der Vereine bei der Erarbeitung neuer Konzepte zur
192 Mitgliedergewinnung und -bindung
- 193 • Schaffung einer digitalen Plattform für die Marketingaktivitäten von Vereinen
194 • Umsetzung von Inklusion auch im Bereich von Freizeitangeboten
195 • Stärkung der Jugendbeteiligung durch Einrichtung eines
196 Kreisjugendparlaments, in dem u.a. die Jugendorganisationen von Parteien und
197 Vereinen vertreten sind und Empfehlungen für den Kreistag erarbeitet
- 198 • Anerkennung und Wertschätzung der Jugendarbeit durch Auszeichnung von
199 ehrenamtlicher Jugendarbeit
- 200 • Unterstützung mobiler und stationärer Jugendzentren
201 • Stärkung und vermehrte Wertschätzung des Kreisschülerrates
202 • Maßnahmen zur Bindung der Jugend ergreifen, um diese in der Region zu
203 halten.